

Gesundheitsvorsorge schon in jungen Jahren

BERLIN – Bereits nach der Geburt geht es los mit der Gesundheitsvorsorge. Auch nach dem Neugeborenenenscreening stehen Kindern bis ins Jugendalter weitere Untersuchungen zu. So lassen sich etwa Schilddrüsenerkrankungen mit Labortests frühzeitig feststellen. Und Impfungen helfen dabei, gesund zu bleiben. Zum Weltkindertag am 20. September 2018 ermutigt das IPF alle Eltern dazu, die Vorsorgeangebote für ihren Nachwuchs zu nutzen.

Labortests und Impfungen für die Kindergesundheit

Mit dem Neugeborenenenscreening steigen die Jüngsten in die Gesundheitsvorsorge ein: Einige Blutstropfen von der Ferse des Babys reichen, um behandelbare Stoffwechselerkrankungen und Hormonstörungen zu entdecken. Von der Geburt bis zum sechsten Lebensjahr sollten Kinder die Untersuchungen U1 bis U9 durchlaufen. Kinderärzte überprüfen etwa Organe, Reflexe und Sprachentwicklung. Zur Vorsorge gehören auch die wichtigen Impfungen gegen Masern, Kinderlähmung (Polio) und weitere Krankheiten. Die Ständige Impfkommission des Robert Koch-Instituts (STIKO) rät Eltern, ihre Kinder frühzeitig und vollständig impfen zu lassen.

Gesund durch die turbulente Jugendzeit

Die wichtige Vorsorgeuntersuchung J1 steht in einem Alter zwischen zwölf und 14 Jahren an. Dazu gehören auch Laboruntersuchungen von Blut und Urin. Sie dienen dazu, Erkrankungen wie Diabetes oder Hormonstörungen wie Schilddrüsenfunktionsstörungen rechtzeitig zu entdecken. Studien zeigen: Schilddrüsenerkrankungen werden bei Jugendlichen, die an der J1 teilgenommen haben, deutlich häufiger erkannt. Zudem prüfen Ärzte bei der J1 den Impfstatus, bei Mädchen insbesondere die Impfung gegen Hochrisikostämme des Humanen Papillomvirus (HPV). Sie verursachen nachweislich Gebärmutterhalskrebs. Experten der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung weisen darauf hin, dass die Impfung das Risiko für diese Krebserkrankung deutlich senkt. Die STIKO empfiehlt die HPV-Impfung seit Juni 2018 auch für Jungen.

Weitere Informationen enthalten die IPF-Faltblätter „Vorsorgeimpfungen bei Kindern“ und „Test bei Schilddrüsenerkrankungen und Blutarmut“. Sie können kostenlos auf www.vorsorge-online.de heruntergeladen werden. Oder schriftlich bestellen beim IPF-Versandservice, Postfach 27 58, 63563 Gelnhausen. Dabei unbedingt den Titel des IPF-Faltblatts angeben, Namen und vollständige Adresse.

Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über 15 Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.vorsorge-online.de

AUSGABEDATUM
17.09.2018

RÜCKFRAGEN AN
Susanne Gerhards
Redaktionsleiterin
T 030-200 599 48
presse@vorsorge-online.de
www.vorsorge-online.de
twitter.com/vorsorgeonline